

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Bocciakameraden,

im Namen der Bocciasektion FC Kickers heisse ich Sie zur offiziellen Eröffnung der neuen Bocciahalle herzlich willkommen. Es freut uns, dass unsere Einladung auf ein so gutes Echo gestossen ist und wir hoffen, dass Sie alle einen schönen und vergnügten Nachmittag bei uns verbringen werden. Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, einige unserer Gäste namentlich begrüßen zu dürfen;

ich begrüße den höchsten Magistraten der Stadt Luzern, Herrn Weiss, Präsident des Grossen Stadtrates, des weiteren begrüße ich den Baudirektor der Stadt Luzern, Herrn Stadtrat Luchsinger, der anschliessend an meine Ausführungen einige Worte an uns richten und die Halle symbolisch eröffnen wird, Herrn Stockmann, Präsident des Quartiervereins Tribtschen-Langensand, Herrn Lehmann, Chef der Zentralstelle für Sport der Stadt Luzern, die Herren Rösli und Notz von der kantonalen Sport-Toto Kommission, Herrn Frei, Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern, Herrn Steinmann von der Baudirektion der Stadt Luzern, Herrn Direktor Amgwerd, Alt-Platzkommandant sowie Herrn Eckert, Präsident des FC Kickers.

Von den Boccianern möchte ich besonders begrüßen: die Herren Cattaneo und Krieger, Präsident bzw. Technischer Leiter der kantonalen Bocciavereinigung sowie die 7 Präsidenten der anderen Bocciaklubs der Agglomeration Luzern. Des weiteren begrüße ich die Vertreter der Luzerner Tagespresse und schliesslich möchte ich noch einen speziellen Gruss an alle unsere Gönner, an unsere Spieler und deren Familienangehörigen richten. Ich danke Ihnen allen dafür, dass Sie gekommen sind und damit Ihr Interesse unserem Klub gegenüber zeigen.

Wie es sich bei einer offiziellen Eröffnung gehört, möchte ich zunächst ein wenig in der Geschichte des Bocciaklubs FC Kickers blättern und Ihnen auch über den Dach-, ich muss eher sagen, Hallenbau kurz etwas erzählen.

Die Bocciasektion des FC Kickers wurde in der Fussballsaison 1933/34 gegründet und es ist mir ein besonderes Vergnügen 3 der Gründermitglieder, nämlich die Herren Geisel, Kopp und Portmann, heute, 42 Jahre nach der Gründung hier begrüßen zu dürfen. Bereits im Jahre 1934 wurden auf dem alten Sportplatz Alpenquai, der als Kickersplatz vielen von uns noch in bester Erinnerung ist, 2 eigene Bocciahallen eröffnet. Mit dem Bau der neuen Kantonsschule anfangs der 60er Jahre mussten auch die Boccianer das Feld räumen, die Bahnen wurden abgebrochen und im Jahre 1963 die neuen Bahnen am heutigen Standort aufgebaut. Schon damals zeigten die Mitglieder der Bocciasektion einen enormen Arbeitseifer, als sie viele Frondienststunden ihrem Hobby opferten. Seit 12 Jahren also sind wir auf diesem Platze zu Hause. In den letzten Jahren entwickelten sich dann immer wieder, nicht zuletzt wegen des immer schlechter werdenden Sommerwetters, Diskussionen um eine mögliche Überdachung unserer Bocciabahnen.

An der letzten GV im Dezember 1974 wurde dann der Baukommission der Auftrag erteilt, bis Ende Januar ein Projekt vorzulegen. Auf den 24. Januar 1975 durfte ich die erste Mitgliederversammlung als Obmann einberufen und an jenem denkwürdigen Abend entschlossen wir uns, die Ueberdachung trotz einiger finanzieller Sorgen zu wagen. Anfangs März begannen wir mit den eigentlichen Bauarbeiten, und in etwas mehr als 60 Arbeitstagen wurde die Halle, wie sie sich Ihnen heute präsentiert, erstellt. In diesen knapp 3 Monaten wurde eine enorme Arbeit geleistet und es war für uns alle ein riesiges Erlebnis, das für viele von uns aus viel Schweiss, Blasen an den Händen, Müdigkeit, aber auch aus vielen schönen Stunden bestand. Ich bin stolz, Ihnen sagen zu dürfen, dass in diese Anlage über 2700 Frondienststunden investiert wurden und dass alles, was nicht unbedingt einen Spezialisten erforderte durch unsere Fronarbeiter geleistet wurde. Ich glaube nicht, dass auf irgend einer Baustelle mit soviel Begeisterung und Elan gearbeitet wurde, wie dies unsere Mitglieder und einige Helfer, die aus reiner Freude an der Sache mitmachten, getan haben.

Damit komme ich zum schönsten Teil meiner Aufgabe, zum Danken. Ich möchte zunächst dem Stadtrat von Luzern danken für die Baubewilligung und für ein Darlehen, welches uns zugesprochen wurde. Ich möchte auch allen unseren Mitgliedern und Gönnern für Ihre grandiose finanzielle Unterstützung danken; ohne die wirklich grosszügige Haltung vieler Leute hätten wir heute immer noch offene Bahnen. Ich möchte aber allen jenen Damen und Herren danken, die uns Baumaterialien und Geräte zu Verfügung gestellt haben sowie jenen, die durch Uebernahme von Reklametafeln helfen, unseren ansehnlichen Schuldenberg nach und nach abzutragen. Grosser Dank gebührt auch den Handwerksfirmen, dem Zimmermann, Dachdecker, Spengler, Elektriker, dem Zimmerwerk der Stadt Luzern für die Bahnumrandung usw., die alle eine sehr saubere und schöne Arbeit geleistet haben, an der wir grosse Freude haben. Den grössten Dank aber möchte ich allen jenen aussprechen, die hier während fast 3 Monaten ihre ganze Freizeit geopfert haben, ihre Kraft und Idealismus voll eingesetzt haben, um in Fronarbeit für unsere Sektion Grossartiges zu leisten. Ein spezieller Dank gehört aber auch den Frauen und Familien unserer Frondienstler, die in den letzten 3 Monaten fast immer allein waren, für das Verständnis, das sie unserer Sache entgegengebracht haben.

Gestatten Sie mir nun, dass ich einigen unserer Leute ein spezielles Kränzchen winde und ihnen unseren Dank mit einem kleinen Präsent abstatte. Ich möchte die Herren Eckert, Grüter Turi, Hofer Charles, Mathys, Pozzoni und Zimmermann bitten zu mir zu kommen.

Dem Präsidenten des FC Kickers Herrn Albert Eckert möchte ich im Namen aller Boccianer für seinen Einsatz auf behördlicher Ebene, aber auch für die Ueberlassung von Apparaturen herzlich danken und ihm als Dank und Erinnerung diesen kleinen Becher übergeben. Unserem Bauleiter und Baukommissionsmitglied Herrn Arthur Grüter danke ich ebenfalls für seinen unermüdlichen Einsatz. Turi Grüter hat uns mit seiner enormen Arbeit, seinen immer wieder neuen und perfektionierten Ideen und vor allem durch seine umsichtige und aussergewöhnlich gute Bauleitung einen unermesslichen Dienst erwiesen.

Unserem Architekten **Charles Hofer** möchte ich für seinen Einsatz ebenfalls herzlich danken. Herr Hofer hat in einer Rekordzeit ein baubereitwilliges Projekt ausgearbeitet, alle Pläne gezeichnet und uns damit ermöglicht, den Bau sehr schnell voranzutreiben.

Einen weiteren Becher und damit den Dank aller Mitglieder möchte ich dem Baukommissionsmitglied Herrn **Mäni Mathys** überreichen. Herr Mathys hat uns durch seine immer wieder guten und neuen Ideen und durch die Uebernahme von Spezialarbeiten einen grossartigen Dienst erwiesen.

Was wäre aber eine Bocciahalle ohne Bahnen? Dem Bahnbauer Herrn **Dino Pozzoni** möchte ich deshalb für seine hervorragende Präparierung der Bocciabahnen - ich glaube es gehen alle mit mir einig, wenn ich sage, dass sie zum Besten gehört, das heute möglich ist - herzlich danken. Lieber Dino, wir wissen, mit wieviel Liebe und vor allem Können Du diese Bahnen gemacht hast, wir wissen aber auch, mit welcher Hingabe Du alle Malerarbeiten usw. ausgeführt hast. Mit diesem kleinen Becher möchten wir Dir unseren Dank aussprechen.

Schliesslich möchte ich auch unserem Polier Herrn **Walter Zimmermann** für seinen Einsatz herzlich danken. Walter war für uns der Maurer vom Dienst und hat durch seine Arbeit und Erfahrung unsere Bauequipe, zusammen mit Turi Grüter, hervorragend dirigiert und eingesetzt.

Ich weiss, dass ich noch viele weitere Namen nennen könnte und noch eine ganze Anzahl Becher als Dank und Erinnerung verteilen sollte. Ich glaube aber, dass wir uns alle an diesem wirklich gelungenen Bauwerk freuen dürfen und jeder, der in irgend einer Form zum Gelingen dieses Werkes beigetragen hat, stolz sein darf auf seinen persönlichen Einsatz, stolz sein darf, in einer Gemeinschaft mitmachen zu können, in der er viele schöne Stunden verbringen kann.

Bevor ich nun meine doch recht lang gewordenen Ausführungen schliesse, möchte ich doch noch einen kurzen **Blick in die Zukunft** werfen. Mit dieser neuen Anlage haben wir nun vermehrt die Möglichkeit zu spielen, zu trainieren und damit vielleicht einmal zu grossen sportlichen Erfolgen zu kommen. Ob all den Möglichkeiten, die uns diese Halle nun bietet, sollten wir aber nicht vergessen, das Bocciaspielen ein Spiel bleiben soll, bei dem das Hauptgewicht auf dem Wort Spiel liegt. Unsere Halle kann uns nur dann richtig Freude bereiten, wenn wir beim Spiel die Kameradschaft, die in unserem Klub herrscht, noch vertiefen können. Es wäre sehr schön, wenn unsere Bocciahalle unseren Sport einem breiteren Publikum bekannt machen könnte und die Anlage früher oder später ein Ort der Begegnung werden könnte. Vielleicht könnte dies unser kleiner Beitrag zur Lösung des immer akuter werdenden Freizeitproblems werden.

Ich wünsche Ihnen nun noch einen schönen Nachmittag, bitte die Musik der VBL um ein rassiges Intermezzo, möchte gleichzeitig auch den **Musikanten** unseren herzlichsten **Dank** für ihre Teilnahme und Bereicherung unserer Eröffnung aussprechen. Anschliessend an das Musikstück wird Herr Luchsinger, Baudirektor der Stadt Luzern, noch einige Worte an uns richten und die Halle symbolisch eröffnen.